

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 43

Rubrik: Zitat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

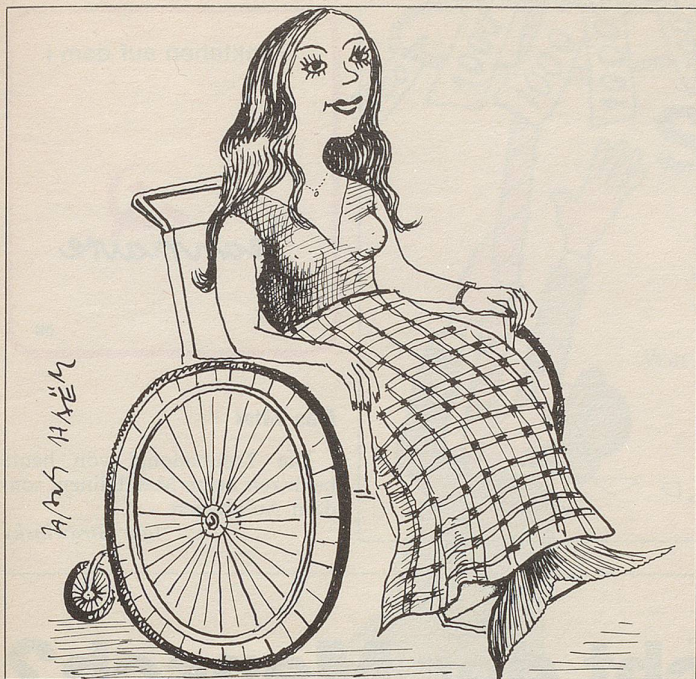
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heinz Weder

Manuela, das Huhn

Manuela, das Huhn des Bauern Brönnimann, ist ein besonderes Huhn. Es ist nicht zu übersehen im Hühner-Gewimmel auf Brönnimanns Bauernhof; Manuela ist sofort zu erkennen, dieses Huhn reagiert auch auf die Rufe der Bäuerin; Frau Brönnimann ist mit Recht stolz darauf, sie ist überzeugt, die Besonderheit dieses Huhns sei ein Verdienst ihres erzieherischen Vermögens, warum nicht? Der Kaminfeger Waldburger erzählte einmal, dass er Gänse züchte, sie beobachtete, einzeln und als Gruppe, ihr Verhalten studiere, und dann und wann eine Gans schlachte bei einem aussergewöhnlichen Anlass, Taufe der Tochter, Konfirmation des Sohnes, Hochzeit der Tochter, Begräbnis der Schwiegermutter, oder wenn es ihm Spass macht, so oder so, an einem beliebigen Tag der Woche; die Gänse des Kaminfegers Waldburger und Manuela, das Huhn des Bauern Brönnimann: zwei Beispiele für Neugier und Verständnis für Aehnlichkeit, Verhalten und Reaktion, doch eines muss festgehalten werden: Manuela, Brönnimanns Huhn, ist aussergewöhnlicher als die Gänse Waldburgers; Manuela ist extravertiert, im Gegensatz zu den Gänsen des Kaminfegers; sie weigert sich zum Beispiel, nach festgelegtem Ritual Eier zu legen; sie schwärmt aus und freut sich offensichtlich über Landschaftliches. Brönnimann, der Bauer, ist grosszügig genug, Manuela, seinem Huhn, diese Freiheiten zu gönnen.

Dann und wann hat Manuela das Bedürfnis, mit den Gänsen des Kaminfegers zusammenzutreffen; sie entfernt sich für Stunden vom Gehege und kehrt spät erst gackernd zurück; der Bauer freut sich immer wieder, wenn er abends Manuela erblickt und sie auf das Gestänge hüpfet, wenn er dann mit ihr redet und sie ein besonders schönes und grosses Ei legt. Manuela ist ein ungewöhnliches Huhn. Brönnimann, ihr Besitzer, weiss das, auch er ist stolz auf Manuela; wenn in der Kneipe das Gespräch einmal auf Hühner kommt, erzählt er von Manuela, und seine Kollegen, die anderen Bauern, sind überrascht, dass es noch besondere Hühner gibt. Wie er das denn gemacht habe? wollen alle wissen. Brönnimann ist verlegen und sagt zu guter Letzt: ein Huhn ist ein Huhn, klar, aber Manuela ist eben ein anderes Huhn, ich schlage vor, sagt Brönnimann, prüft die Hühner im Gehege, das eine oder andere wird zweifellos ein besonderes Huhn sein; hätschelt dieses besondere Huhn, gebt ihm einen Namen, dieses Huhn wird keinen enttäuschen, das wird das Prunkstück der Familie sein, ich wette eine Runde; bis heute hat Brönnimann noch nie eine Runde verloren.



Vertrieb: Berger Bloch AG, 3000 Bern 5

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



«Du suchst immer zwanghaft den tiefsten Punkt auf —, ein nicht sehr geistiger Zug!» sprach der Stein zum Wasser. Das letztere war die Güte selbst, und so antwortete es liebevoll: «Es ist wahr, doch gilt dies nur für unsere Bewegung der Hingabe an die Erde. Nachdem wir uns voll hingegeben haben, werden wir erhoben und, in der Phase der Vergeistigung, zu Wasserdampf. Als solcher steigen wir dann auf zum Himmel.» Doch solche Rede war dem Stein unfassbar und dazu ein Aergernis —, so schwieg er, eigensinnig, stur und hart wie nun Steine einmal sind.

Anschlag

«Wer den, der den Pfahl, der am Weg, welcher nach Schreiberhau führt, steht, umgeworfen hat, anzeigt, erhält drei Mark Belohnung.»

Gruss aus Wien

Es regnet in Strömen. Der Schauspieler fährt in einem Fia-ker zum Theater. Vor der Bühnentüre angekommen sagt er zum Kutscher: «Können Sie mir nicht ein Zündholz leihen? Mir ist ein Goldstück auf den Boden des Wagens gefallen.»

Daraufhin hebt der Kutscher die Peitsche und fährt im Galopp davon. Und der Schauspieler ist nicht ganz unzufrieden.

Zitat

Einige Berliner Studenten wollten den Ruf eines bekannten Arztes auf die Probe stellen. Einer legt sich ins Bett, und nun ruft man den Arzt. Der untersucht den Studenten gründlich und sagt dann:

«Strecken Sie die Zunge heraus!»

Der Student gehorcht. «So», meint der Arzt. Und den Rest seiner Antwort kann man bei Goethe nachlesen.

Jeder  Tropfen Birkenblut gibt 20 Haaren neue Lebenskraft.